



Ein Foto aus dem wunderbaren Buch »Porsche – Dutch Racing Legends« zeigt René Hoogendoorn's 911 im Jahr 1966 mit den Rennfahrern Gijs van Lennep (rechts) und Ben Pon, der Erstbesitzer dieses Porsche war. In Holland ist es üblich, dass ein Fahrzeug das Kfz-Kennzeichen ein Autoleben lang behält. Auch wenn das Fahrzeug den Besitzer wechselt.

# DIE GESCHICHTE MEINES

# 911



Oldtimer-Grand-Prix 2012 am Nürburgring: René Hoogendoorn (rechts) vom »Porsche Club für den klassischen 911 Rhein-Ruhr e.V.« mit seinem 911 und der sympathischen Rennlegende Gijs van Lennep. Man achte auf das Kfz-Kennzeichen.

Vor nun bereits 21 Jahren kaufte ich einen Porsche 911 (Baujahr 1965) und es dauerte sieben Jahre, bis er voll restauriert war. Mittlerweile war er zwei Mal am Stand unseres »Porsche Club für den klassischen 911 Rhein-Ruhr e.V.« auf der weltgrößten Oldtimermesse, der Techno Classica in Essen, zu sehen. Viele Messebesucher haben mein Auto dort bewundert. Das besonders Interessante an ihm ist, dass der erste Besitzer Ben Pon war, der Porsche Importeur der Niederlande, der ihn 1966 auf seinen Namen zuließ.

Vor einigen Jahren fand in den Niederlanden ein Fahrertraining für Besitzer klassischer Autos statt, für das ich mich anmeldete. Beim Training ergab sich die Möglichkeit, die Strecke mit einem ehemaligen Rennfahrer zu fahren – und so konnte ich Beifahrer des erfolgreichen Porsche Rennfahrers Gijs van Lennep sein, der in den 1970er-Jahren mit Porsche die 24 Stunden von Le Mans gewann. Auf dieser Fahrt lernte ich viele wichtige Dinge von ihm und mir wurde klar, was er mit einem Porsche kann und ich nicht.

Wie jedes Jahr fuhren wir mit mehreren Clubfreunden auch 2012 wieder zum Oldtimer-Grand-Prix auf dem Nürburgring – und sahen dort Gijs van Lennep, der von der Porsche AG eingeladen worden war, um am Samstagabend im Porsche Zelt von seinen Erfahrungen mit der Marke zu erzählen. Am Sonntag fragte ich ihn auf seiner Autogrammstunde, ob er nicht mit meinem 911er und mir ein Foto machen wollte, eben wegen des Fahrertrainings, das ich damals mit ihm teilen konnte. Er war gern bereit und ich erzählte ihm, wer der erste Besitzer meines Porsche gewesen war, was ihn zunächst jedoch nicht weiter nachdenken ließ.

Einige Wochen später rief mich ein mir unbekannter Holländer an und fragte, ob ich der Besitzer dieses bestimmten Porsche sei. »Ja«, antwortete ich, »der steht bei mir in der Garage. Warum?« Er hatte das Bild meines Autos in einem Buch entdeckt (»Dutch Racing Legends«, erschienen im Mai 2012) und war neugierig, ob dieses Auto noch existiere. »Ja«, wiederholte ich, »wie gesagt, das Auto gehört mir.« Es stellte sich heraus, dass in dem Buch ein Bild von Gijs van Lennep mit Ben Pon vor meinem Auto enthalten ist. Die beiden Rennfahrer waren also vor 46 Jahren gemeinsam vor meinem Auto zu sehen – mit Ben Pon als Erstbesitzer! Das war Gijs van Lennep natürlich nicht bewusst, als wir uns vor meinem Porsche am Nürburgring in diesem Jahr fotografieren ließen.

Und aus diesem Grund ist es mir ein großes Bedürfnis und inniger Wunsch, mit den beiden befreundeten niederländischen Rennlegenden ein gemeinsames Foto vor meinem Porsche zu schießen.

Es ist ganz sicher dasselbe Auto, denn in den Niederlanden bleibt ein Kennzeichen ein Autoleben lang am Fahrzeug bestehen – selbst bei einem Besitzerwechsel. Und der Fotojournalist Ludger Konopka, ebenfalls Mitglied in unserem Porsche Club, ist auch schon ganz gespannt auf diesen exklusiven Fototermin. Vielleicht kann uns die Porsche Classic Abteilung bei der Realisierung helfen. Ich bin sehr gespannt. René Hoogendoorn